

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

während die einen noch ihre Wunden lecken nach einem desaströsen Wahlergebnis und die anderen ihre leeren Champagnerflaschen zum Wertstoffhof bringen, haben wir diese Woche das getan, was unsere eigentliche Aufgabe ist: Wir haben bayerische Landespolitik gemacht und damit meine ich das, was in den letzten Wochen medial leider sehr in den Hintergrund gerückt ist: Sachpolitik.

Zugegeben, das wäre etwas einfacher gewesen, hätten wir uns nicht noch nebenbei mit so weltbewegenden Dingen beschäftigen müssen wie der wahlentscheidenden, dreiminütigen Wirkung von Twitterposts oder der steilen These, die FREIEN WÄHLER seien schuld am Niedergang der Union. Aber dennoch haben wir in dieser Woche so manches erreicht. Über einiges berichte ich Ihnen in diesem Newsletter. So hat sich zum

Beispiel unsere Hartnäckigkeit ausgezahlt, das Ende der Maskenpflicht in Schulen nicht nur zu versprechen, sondern auch durchzusetzen. Wir haben ein Paket zur stärkeren Unterstützung der Jugendarbeit auf den Weg gebracht und erneut deutlich gemacht, dass die die politische Covid19-Diskussion stärker wissenschaftlich basiert geführt werden muss.

In Gesprächen mit Bürgern höre ich immer wieder, dass sie sich das auch auf Bundesebene wünschen: Dass Politik möglichst kräftig unsere Gesellschaft inhaltlich voran bringt, anstatt nun die Wahl nachzutarocken oder sich in Personaldebatten zu verlieren. Vielleicht haben sich deshalb die ersten Sondierungsgespräche zwischen GRÜNEN und FDP für Viele einigermaßen positiv abgehoben. Weil dabei der Eindruck entstand, dass sich da vier Politiker treffen, um wirklich zu schauen, ob sie menschlich miteinander können und inhaltlich zueinander finden können – und nicht, um Muskeln spielen zu lassen oder Wunden zu lecken.

Beim Thema Wunden lecken ist mir diese Woche allerdings tatsächlich etwas aufgestoßen: Bei allem Verständnis für die Enttäuschung in der Union nach den dramatischen Stimmenverlusten zeugt es schon von einem seltsamen Demokratieverständnis, wenn der schwäbische CSU-Vorsitzende Markus Ferber die Schuld für die eigene Niederlage den FREIEN WÄHLERN aufbürdet (»ungehöriger Wahlkampf. Darüber wird noch zu reden sein«) und eine frisch gewählte schwäbische CSU-Abgeordnete (»unverantwortlich, dass die FW überhaupt angetreten sind«) ebenso wie der Parteiliche Markus Söder von den FW quasi verlangen, dass sie künftig der eigenen Partei nicht ins Gehege kommen sollen. Das ist in etwa so, wie wenn ein Tennisspieler seinen Aufschlag nicht übers Netz bringt und dann nach dem Match den Gegenspieler für die Niederlage deshalb verantwortlich macht, weil der es gewagt habe, überhaupt gegen ihn anzutreten anstatt ihm den Sieg schon vorab zu schenken.

Um im Bild zu bleiben: Es ist Sinn und Aufgabe von politischen Parteien, auf dem Spielfeld anzutreten – und nicht, sich aus Rücksicht auf einen alternden Champion in der Umkleidekabine zu verstecken!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein sportliches Wochenende, Ihr



Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



MEINE WOCHE IM LANDTAG

Vielleicht geht es Ihnen wie uns im Bayerischen Landtag: So schön die Sommerpause war, so schnell hat einen danach der Alltag wieder. Jedenfalls sind wir nach der Herbstklausur wieder voll in der parlamentarischen Arbeit im Maximilianeum und im Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat: Wir fordern die **Aufwertung des Pflegeberufs, konnten die Abschaffung der Maskenpflicht im Klassenzimmer durchsetzen** und freuen uns riesig über die **Annahme unseres ersten Pakets zur besseren Jugendbeteiligung auf Landesebene**. Auf geht's, pack' ma's an!

RÜCKBLICK

RIESENERFOLG FÜR DIE FREIE WÄHLER-FRAKTION: DIE MASKENPFLICHT IM UNTERRICHT FÄLLT!

Gemeinsam mit unseren Partnern von der CSU haben wir in der Koalition entschieden, Bayerns Schüler vor dem Schicksal der Kinder in **Nordrhein-Westfalen zu bewahren, wo nach Schulbeginn Zehntausende in Quarantäne mussten**. Bei



der Rückkehr zum Präsenzunterricht wollten wir deshalb einen dreiwöchigen Sicherheitspuffer schaffen und haben daher das Maskentragen im Klassenzimmer eingebaut, um das Infektionsgeschehen durch Urlaubsrückkehrer beim Schulstart auszubremsten. Die Ergebnisse der regelmäßigen Tests in unseren Schulen zeigen nun eindrucksvoll, dass unsere Umsicht sich gelohnt hat. Wir haben Wort gehalten und in der Bayernkoalition Druck gemacht – das Ergebnis: **Ab 4. Oktober entfällt für Schülerinnen und Schüler die Maskenpflicht am Platz im Unterricht und auch beim Sport!** Damit gehen wir den nächsten Schritt in Richtung einer verantwortungsbewussten Normalität für bestmögliches Lernen unserer Kinder in Bayerns Schulen. In Kombination von Tests, Maske, regelmäßigem Lüften und freiwilligem Impfen haben wir die vierte Corona-Welle nach den Ferien stark verlangsamt. **Unser besonderer Dank gilt daher der Schulfamilie, die das in herausragendem Teamgeist, Geduld und Mitarbeit möglich gemacht hat.**

STEUERERLEICHTERUNGEN IN DER LANGZEITPFLEGE

Die demografische Entwicklung stellt den Pflegesektor vor große Herausforderungen. Dabei ist ein Kernproblem die Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes – entscheidender Faktor: die Entlohnung. Obwohl sich alle über

die Bedeutung eines angemessenen Lohns in der Pflege einig sind, wurde dieser bisher noch nicht angemessen erhöht. Wir haben im vergangenen Jahr aus Überzeugung und Respekt für die Pflege applaudiert. Jetzt wollen wir erreichen, dass sich auch tatsächlich etwas verbessert. **Daher haben wir die Staatsregierung am vergangenen Mittwoch in einem Dringlichkeitsantrag aufgefordert, sich auf Bundesebene für nachhaltige Steuererleichterungen in der Langzeitpflege einzusetzen. [HIER]** lesen Sie mehr.



CORONA: UNSERE FRAKTION DRÄNGT AUF WISSENSCHAFTLICHE KLÄRUNG DES GENESENENSTATUS

Der Gesetzgeber geht aktuell davon aus, dass der Schutz nach einer Corona-Infektion sechs Monate anhält. Deshalb gelten Genesene nach Ablauf dieser Frist und bevor eine Impfung stattgefunden hat, als nicht vollständig geimpft und eben auch nicht als genesen.

Diese Regelung lässt jedoch außer Acht, dass eine **Infektion nicht zwangsläufig zu einer hohen Virenlast im Blut und damit zu Immunität führt**. Umgekehrt gibt es auch Personen, die mehr als sechs Monate nach ihrer Infektion mit dem Virus immer noch über eine hohe Zahl an Antikörpern verfügen. Menschen also, die möglicherweise unnötigerweise geimpft werden. Und dann gibt es auch noch jene Personen, die zu keinem Zeitpunkt positiv getestet worden sind, aber eine hohe Zahl von Antikörpern im Blut haben und deshalb als immun gelten können.

Die Folge: **Die derzeitige Regelung vermittelt ein unvollständiges Bild, wer sich mit dem Virus anstecken und wer es potentiell weitergeben kann**. Dazu haben wir einen weiteren Dringlichkeitsantrag zum Plenum gestellt: **[MEHR HIER]**.

KURZNEWS

DONNERSTAG WAR FÜR UNS IM SOZIALAUSSCHUSS EIN TAG ZUM JUBELN!

Denn junge Menschen sind unsere Zukunft! Deshalb wollen wir FREIE WÄHLER sie bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und freuen uns sehr über die Annahme unseres ersten Pakets zur besseren **JugendBeteiligung** auf Landesebene. Darin enthalten: Eine bayernweite Fach- und Servicestelle für Jugendbeteiligung.

So sollen Akteure der Jugendarbeit von öffentlichen und freien Trägern bei der Weiterentwicklung sowie dem Ausbau von Maßnahmen der politischen Beteiligung kontinuierlich unterstützt werden.

Was noch alles im Paket steckt, lesen Sie auf unserer **[HOMEPAGE]**.



BUNDESTAGSWAHL-ERGEBNIS IST GUTE AUSGANGSPOSITION FÜR LANDTAGSWAHL 2023

Die bisher veröffentlichten Zahlen zur Bundestagswahl zeigen: Wir sind auch in der Fläche Deutschlands eine wachsende politische Kraft. In Bayern freuen wir uns darüber, um 4,8 Prozent zugelegt zu haben – eine sehr gute Ausgangsposition für die Landtagswahl 2023. **[HIER]** lesen Sie das Statement unseres Fraktionsvorsitzenden **Florian Streibl**.

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜRS TEILEN!

Die parlamentarische Sommerpause ist zu Ende. Wie wir Bayern zukunftsfest machen wollen, und welche Topthemen daher in den nächsten Wochen und Monaten anstehen, erzählt Ihnen unser Fraktionsvorsitzender **Florian Streibl** [\[HIER\]](#).

Seit vergangener Woche tagt der Landtag wieder in Vollbesetzung – doch die zurückliegenden harten Monate der Pandemie haben für die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion alles andere als Stillstand bedeutet. **Wofür sich die Abgeordneten eingesetzt und welche Initiativen sie auf den Weg gebracht haben**, können Sie in der neuesten Ausgabe der Fraktionszeitung »Nah dran« nachlesen – [\[HIER\]](#).

Die Ausgabe 2021/3 der Fraktionszeitung ist wieder vollgepackt mit allerlei Wissenswertem rund um die parlamentarische Arbeit der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion – besonderes Highlight dabei: Der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger spricht exklusiv mit »nah dran«-Moderatorin Sylvia Schneider über sein Ziel, **Bayern zum Hightech-Standort für Wasserstofftechnologie zu machen**.



PROTOTYP EINES FAMILIENBETRIEBS – BESUCH DER BERGER GRUPPE IN OTTOBEUREN

In dieser Woche durfte ich ein beeindruckendes und traditionsreiches Unternehmen aus dem Mittelstand in Ottobeuren besuchen. Die Berger Gruppe mit Sitz in Memmingen ist ein ausgewiesener Präzisionspezialist für die Automobilbranche. Seit mehr als 65 Jahren beliefert das Familienunternehmen namhafte Unternehmen aus aller Welt mit hochpräzisen einbaufertigen Bauteilen. Damals mit gerade mal zwei Mitarbeitern gegründet, hat sich das weltweit tätige Allgäuer Unternehmen zu einem namhaften Partner in der Automobiltechnologie entwickelt. Mit über 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Berger Gruppe nicht nur ein wichtiger Garant für den bayerischen Mittelstand, sondern auch in Kanada, den USA oder China ein Aushängeschild für das Prädikat *Made in Germany*! Die Firma steht nach einem



der Pandemie geschuldeten schwierigen Jahr 2020 aktuell vor großen Herausforderungen und Aufgaben aufgrund der deutschen Abkehr vom Verbrennungsmotor. Die gesamte Branche ist im Umbruch und orientiert sich verstärkt an der Elektromobilität. Das Thema Klimaschutz spielt in der Unternehmensgruppe Berger seit längerem eine gewichtige Rolle und wird durch CO2-neutrale Produktionen von den Verantwortlichen stetig vorangetrieben. Besonders freut und hoffnungsvoll stimmt mich das starke Engagement der Geschäftsführung im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Der Nachwuchs wird in einer eigenen Lehrwerkstatt ausgebildet und durch im Gespräch mit dem Ausbildungsleiter wurde mir noch einmal ganz deutlich: die ständige Investition in Ausbildung und den Nachwuchs ist einer der Garantien für langfristigen Erfolg. Die Familie Berger ist nah an



ihren Leuten und schafft somit nicht nur Vertrauen, sondern auch die nötige Motivation für die tägliche Arbeit.



DAS OBERALLGÄU ALS VORBILD FÜR GANZ BAYERN

Gleich zwei Termine in dieser Woche zusammen mit unserem bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber standen ganz unter dem Motto Naturerlebnis und Umweltbildung. Das Ganze wurde obendrauf noch »garniert« mit zwei Förderbescheiden für unsere Region von 193.000 Euro für den Naturpark Nagelfluhkette in Immenstadt und 500.000 Euro für das Zentrum Naturerlebnis Alpin in Obermaiselstein, zugleich griffig umbenannt in »Alpinium«. Es freut mich, dass wir nun endgültig erreichen konnten, dass das Naturparkzentrum Nagelfluhkette mit einer pauschalen jährlichen Förderung langfristig Bestand hat und sich künftig nicht mehr von Projektförderung zu Projektförderung hangeln muss. Beeindruckend fand ich in diesem Zusammenhang, wie aktiv, anschaulich und plastisch Kindern der Naturpark durch Kurse im Informationszentrum nähergebracht wird. Das Kinderferienprogramm des Naturparks hat in diesem Jahr zum Beispiel unter dem Motto »Steinzeitjäger« Kinder hautnah erleben lassen, wie die Menschen früher Feuer gemacht oder ihre Pfeilspitzen hergestellt haben. Auch die Partnerschaften mit den Naturparkschulen begeistern Schülerinnen und Schüler für die Einzigartigkeit unserer Region und veranschaulichen die Themen Natur und Kultur nachhaltig. Ich freue mich außerdem, dass Umweltminister Thorsten Glauber bei der Übergabe des Förderbescheids an

das »Alpinium« nun auch einen Neubau zugesagt hat, auch wenn dafür im Vorfeld noch eine Potenzialanalyse angefertigt werden muss, um den nötigen Umfang genauer bemessen zu können. Aber die 500.000 Euro, die jetzt in das Modellprojekt »Besucherlenkung 2.0« fließen, zeigen, dass es unserem Umweltminister ernst ist mit der versprochenen bayernweiten Strahlwirkung des Alpiniums. Ich bin mir sicher, dass es in seiner Wirkung als Umweltbildungs- und Naturerlebniszentrum viele Impulse für andere bayerische Bergregionen liefern wird.



VORSCHAU

UNSER ONLINE-FORMAT BLICKPUNKT B@YERN GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Themenschwerpunkt Rechtsstaat: Unser Rechtsstaat – Stabilitätsanker einer Gesellschaft im Umbruch:

In der zweiten Ausgabe von »Blickpunkt B@yern« nach der Sommerpause beschäftigen sich Fraktionschef Florian Streibl und seine Gäste mit unserer freiheitlichen Grundordnung. Wie schützen wir sie vor Feinden und gesellschaftlicher Spaltung? Und was macht Corona mit unseren Grundrechten? Schalten Sie ein:

Donnerstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr
auf unserer **Webseite** sowie unseren Kanälen auf **YouTube** und **Facebook**.

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de